

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

1 (1.1.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einpaltige Beilage
oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamezeile 40 Pfennig.
Lokalanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: größere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechamt
Nr. 203.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 1. Januar 1911

108. Jahrgang

Nummer 1

Allen Bekannten,
Kunden und Gönnern

**die herzlichsten
Glückwünsche**
zum Jahreswechsel!

J. F. Nagel,
Maurer- u. Zimmermeister,
und Frau,
Fritz Nagel u. Frau,
Eduard Nagel
und Frau.

Allen werten Gästen, Freunden und
Gönnern die

herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!

Josef Schuh u. Familie
zum „Moninger“.

Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten
die

herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!

Peter früh und Frau,
„Zu den 3 Linden“, Karlsruhe-Mühlburg.

Meinen geehrten Kunden
die herzlichsten

Glückwünsche
z. neuen Jahre!

Rudolf Oberst
Inh. Albert Oberst.

Zum Jahreswechsel
entbieten wir unseren werten
Kunden, Freunden und Gönnern

**die herzlichsten Glück-
und Segenswünsche!!**

Wilhelm Dietrich
Metzgermeister
und Frau
Karlsruhe 41.

Zum Jahreswechsel!

Unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten senden
wir auf diesem Wege

die herzlichsten Glückwünsche!

Josef Ulmer und Frau,
„Colosseum“.

Unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!

Christian Kappus, Metzgermeister, u. Frau
Werderplatz 88.

Unsere werten Kundschaft so-
wie Freunden und Bekannten

**die herzlichsten
Glückwünsche**
zum neuen Jahre!

**Paul Schmidt, C. Rotters
Nachfolger**
Schuhgeschäft
Zähringerstrasse 80.

Unsere werten Kundschaft, so-
wie allen Freunden u. Bekannten

zum Jahreswechsel

**die besten
Glückwünsche!**

Josef Gäng u. Frau,
Zeitungskiosk an der Hauptpost.

Zum Jahreswechsel wünschen
wir
allen Kunden, Freunden und Bekannten ein

Glückliches neues Jahr!

Franz Kast und Frau, Putzstraße 1.

Unsere werten Kunden, Freunden u. Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!

Familie Kranz, Mehlhandlung,
Waldstrasse 65, Werderplatz 37,
Kaiserstrasse 38 und Uhlandstrasse 21.

Unsere werten Kundschaft,
Freunden und Bekannten

zum Jahreswechsel

**die herzlichsten
Glückwünsche!**

**B. Klotter, Sattlermeister,
und Familie**
Kronenstrasse 25.

Unsere werten Kunden,
Freunden u. Gönnern die

besten Glückwünsche
zum neuen Jahre!

Christ Hauser u. Fam.
Bäckermeister
Durlacherstrasse 35.

Meinen geehrten Gönnern, Freunden und Bekannten
bringe ich hierdurch

die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

A. Kintz und Familie, Westend-Drogerie
Sofienstraße 128.

Verwandten, Freunden und Bekannten

Herzlichen Glückwünsch
zum Jahreswechsel!

Familie Johann Bortoluzzi,
Weichenstraße 7.

Unsere werten Kunden
die herzlichsten

Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

Geschw. Maisch
Tee-, Kaffee- und
Schokoladengeschäft
161 Kaiserstraße 161
Eingang Ritterstraße.

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Frau Welt.

Roman von Erika Riedberg.

(5) „Eberhard! Glück auf!“
Er antwortete nicht. Er neigte sich und drückte ihre kühlen Finger an seine heiße Stirn.
„Du — du —“
Erdmüthe hielt sein Haupt eine ganze Weile, wortlos, jubelndes Danken im Herzen. Dann, als er immer noch stumm nur ihre Hände fester presste, fragte sie leise:
„Du bist nicht froh?“
Da hob er die Augen zu ihr auf. Diese Augen, die dunkel waren von Leidenschaft, wie ein aufgewühlter See.
„Froh?“
Da wußte sie's: Die Freiheit war ihm nichts, denn der, die er liebte, der Kunst, durfte er nicht nachgeben. Und Erdmüthe, die selbst um dieses hohe Gut im Kampf gestanden, tat das Herz weh in grenzenlosem Mitleid.
Sollte auch diese prachtvolle Kraftnatur das ganze Leben lang zu jenem Häuflein armer, blinder Toren zählen, die dahinstolpern über Gegenwart und Wirklichkeit, in Träumen lebend, nichts suchen als ein fernes, ewig fernes Lichtbild?
Es war unmöglich. Zuviel Gesundheit und Lebensenergie steckte in ihm. Nicht in Sehnen und Träumen würde er sich zerreiben.
Sie drückte stark seine Hand. Sie zog ihn zu sich, werbend, berufsigend zugleich.
„Geduld! Wie ist erreicht. Auch das kommt noch.“
„Kommt? Hier? Weißt du es nicht, daß ich hier bleiben, Bauer werden soll? Da drinnen steht der törichte, lächerliche Knabe und spiegelt sich und bläht sich und steht nach Dank dafür aus, daß er mir das hier ausgemacht hat.“

Er riß seine Hände aus den ihren und redete mit seiner heißen, verzweifelten Stimme weiter:
„Was werde ich hier sein? Ein Baum ohne Wurzeln, ein Bau auf Sand errichtet, heimatlos, untüchtig zu allem, denn wie ein Sträfling die Eisenkugel schlepe ich die Sehnsucht zur Kunst hinter mir her. Erdmüthe, wenn ich keinen Glauben an mich hätte, wenn ich nicht wirklich die Seligkeit starker Künstlerhaftigkeit in mir spürte, dann wär's nicht schade drum. Dann könnte ich mich drein finden, würde vielleicht hier in Frieden atmen und altern, oder auch verkrumpen, je nachdem, aber ich kann doch was. Du, du selbst hast es mir gesagt. Hast meine Arbeiten Peter Hochauf, dem Meister, gezeigt. Sieh, und nun weiß ich es: da drinnen, da hab' ich Kostbares. Das klopft und strotzt, das will, das muß schaffen — zum König könnt' es mich machen — und Bauer soll ich sein?“
Sie griff wieder nach seinen Händen. Ihr großer, beschwörender Blick hielt den seinen fest, aus dem die Leidenschaft wie eine Fackel lohte.
„Nicht für immer, Eberhard. Geduld, o Geduld! Nur ein Weilchen!“
Gequält lachte er auf.
„Geduld? Noch länger? Was weißt du von meinen Nächsten seit Jahren! Was weißt du von den Tagen, wo ich auf der Flucht war vor dem endlosen, endlosen Zug von Bildern, Bildern. Das wogte und zog vorbei. Und alle, alle wollten sie Leben von mir. Erstehen durch mich. Tausend Träume bettelten um Wirklichkeit — seit Jahren, o seit wie vielen Jahren! Und nun kommst du daher und predigst: „Geduld dich, geduld dich sein!“ Du, die selbst den kühnen Sprung auf die Klippe gewagt. Freilich, du bist oben, da ist das Neben leicht. Ja du, du bist glücklich! Und mein Herz lechzt und muß verschmachten.“
Er lehnte den Kopf gegen den Lindenstamm, ihr sanken mutlos die Hände.
Sie wußte es: Einem also kämpfenden bringt man Sieg und Erlösung nicht von außen. Eberhard Hoffner war kein feiger Trostbedürftiger. Nie hätte sie ihn durch Mitleid zu kränken gewagt. Nur die Wohlthat des Sichausprechens wollte und mußte sie ihm gewähren.
War das vorüber, so sammelte sich all seine Kraft und schloß sich zusammen zu unerschütterlicher Selbstbeherrschung.
„Wie das Brausen und Klauschen eines unterirdischen Stromes, so geht die Sehnsucht neben mir her,“ sprach er zu ihr hinüber.

„Jetzt, mitten im Tagewerk ruft sie mich an, und ich schaue auf und sehe über mir den Himmel alle Seligkeiten aufschließen — tausend Träume sinken auf mich herab, tausend Quellen ungestüher Schaffenslust brechen in mir auf — jauchzend werfe ich mich dem Genius in die Arme. Und er faßt mich — und hier, hier in meiner Brust fühle ich es, wie eine Kralle, eine Taue, mit tausend Schmerzen hält sie mich, gräbt sich tiefer, immer tiefer in mein Fleisch, in mein heißes, heißes Herz — will ich mich lösen — ist es der Tod.“
„Eberhard!“
Sie hob gewaltsam sein Antlitz von dem Baumstamm. Sanft zwang sie ihn, ihr in die Augen zu sehen.
Und wie sie so sich anschauten, fanden sie ihre Seelen wieder in ihren Augen, und alles zwischen ihnen wurde still und klar.
Eberhard neigte die Stirn auf ihre Schulter.
„Ja — du —!“
Es war wie ein Aufatmen nach wilder Jagd. Leise schmiegte Erdmüthe ihre Wange an sein Haar. In ihren Augen stand ein Gelächris wie für Ewigkeiten. Lange hielten sie sich so.
„Weißt du, daß ich dein bin?“ Eberhard, weißt du das?“ fragte sie. Ihre Stimme klang sanft und feierlich, und dennoch war ein Ruf darin, ein Weckruf.
„Ich weiß es, Erdmüthe. In dir halte ich die Liebe und das Glück und den Ruhm. Aber, laß ab von mir, ich rate dir gut.“
Sie legte sanft den Arm um seinen Hals. Ein wunderschönes Lächeln überglänzte ihr Gesicht.
„Armer Freund! Wie aufgewühlt muß deine Seele sein, wie sehr dein Wesen aus allen Fugen, daß du so etwas Trübseliges denkst und sagen kannst! Ich von dir lassen? Ich, die ich unzertrennlich von dir bin, wie du von mir?“
„Jetzt noch, Erdmüthe?“
„Jetzt und für alle Zeit.“
Er richtete sich auf. Mit beiden Händen umschänkte er ihr Antlitz.
„Für alle Zeit!“
Er neigte sich über sie und küßte ihren Mund.
Mit der vollen, bewußten Hingabe des Weibes blinnte sie zu ihm auf.
„Immer werde ich bei dir sein. In allen Gedanken, in allen Werken, die du tust, sollst du mich spüren. So wirst du ruhig werden“

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
herzlichen Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Ernst Marx u. Familie
 Luisenstr. 45
 Herd- u. Ofengeschäft

Herzlichen Glückwünsch zum neuen Jahre
 sendet seiner werten Kundschaft und Geschäftsfreunden
Gottfried Ditter und Frau.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Gönnern anlässlich des Jahreswechsels
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche auch im neuen Jahr!
Karl Haeßler,
 Malermeister,
 Adlerstraße 28.

Unserer werten Kundschaft
die besten Wünsche zum neuen Jahr!
J. Madlener u. Frau
 Auktionsgeschäft
 Rüppurrerstrasse 20.

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel
 senden allen werten Kunden und Bekannten
J. Weick u. Familie
 Bangeschäft
 Kriegstrasse 156.

Meinen werten Kunden, Freunden u. Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
J. Heppes u. Frau, Friseur,
 12582 Herrenstraße 25.

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Familie Fritz Ruf, Metzgermeister,
 Amalienstraße 34.

Meiner werten Kundschaft, Freunden, Bekannten und Gönnern die
herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Martin Groh, Schneidermeister,
 Waldstraße 35.



Den lieben Fuldern und Freunden zur Jahreswende ein herzliches
„GLÜCK AUF“
 Die Drei.

Allen Gästen und Gönnern sowie den verehrl. Vereinen die
herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Hans Haas u. Frau zur Karlsburg,
 Durlach.

Unseren werten Kunden zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!
Gebrüder Hensel,
 Großh. Hoflieferanten.

Zum Jahreswechsel
 unserer werten Kundschaft, Bekannten und Gönnern
die herzlichsten Glückwünsche!
Wilhelm Erles und Frau,
 Kriegstraße 173, Ecke Weihenstraße.

Unserer geehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!
A. Volz und Frau, Mineralwasserfabrik.

Zum Jahreswechsel
 unserer w. Kundschaft, Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche!
Otto Fischer und Frau,
 Fidelitas-Drogerie
 74 Karlstraße 74

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Bekannten und Verwandten unsere herzlichsten
Glückwünsche zum Jahreswechsel!
R. Münch und Frau,
 Kaiser-Allee 77.

Allen meinen Gästen, Freunden und Gönnern die
herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Bernhard Angstenberger und Frau
 zur „Stadt Straßburg“.

Wünsche allen meinen werten Freunden, Gästen und Gönnern
ein glückliches neues Jahr!
Hagsfeld. Chr. Ziegler
 Wirt zum Friedrichshof.

Unsern werten Kunden, Freunden und Gönnern die
besten Wünsche zum neuen Jahr!

J. Sitzler und Frau,
 Möbeltransport,
 Zähringerstr. 62.

Allen Freunden u. Kunden
herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel!
 Geschw. Rigling, Luisenstr. 56

Unsern werten Gästen, Freunden u. Bekannten die
Herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Georg Heißwolf und Frau
 Zum großen Kurfürsten
 Sofienstraße 80.

Allen meinen Kunden u. Freunden wünsche ein
Glückliches neues Jahr!
Mössinger u. Familie,
 Mayerhof, Durlach.

Allen meinen Kunden und Freunden wünsche ein
Glückliches neues Jahr!
Josef Kaufmann,
 Schreinermeister u. Frau.

und starb. Wirst dich gedulden und ausharren lernen. Nur jetzt, nur jetzt, beschwichtigte sie, als er stürmisch auffahren wollte.
 „Nur ein Weilschen, Siebster du! Sieh, es ist hier alles noch so frisch, laß es nicht zum Bruch kommen! Dein Vater hat das Menschenmögliche im Nachgeben getan. Und dein armes, zerbrechliches Mütterchen, wenn du müdest, wie selig sie im Gedanken an dein Hierbleiben ist! Ertrag's! versuch's! Und denke: über ein Kleines, da ruht mich das Glück.“
 Er preßte ihre blühende Gestalt fest und fester in seine Arme.
 „Du Erdsterin, du! Wie du mich trübelst mit deinen Worten! Aber ja, ja — ich will's versuchen — mehr kann ich nicht versprechen. Ein Jahr, ein halbes, mehr kann kein Mensch.“
 Durch die dunkelnden, jasminduftenden Gänge schritten sie zurück. Hand in Hand, wie ein Paar Kinder, die sich gegenseitig zu irgend einem tapferen Unternehmen stark machen wollen.
 Aus ihren Zügen aber sprach die Kraft zu leiden und zu überwinden. Am Fuße der Terrasse blieb Erdmuthse stehen.
 „Hol mir meinen Hut heraus!“ bat sie. „Ich möchte nicht mehr hineingehen.“
 Eberhard ging die Stufen hinout. Nach einer Weile trat er wieder in die offene Tür und winkte Erdmuthse.
 „Mutter bittet, sie will dich gern noch sehen.“
 Nebeneinander traten sie in das Zimmer.
 Die blaße Frau streckte ihnen die Hand entgegen. Traurige, tiefumschattete Augen sahen zu Erdmuthse auf. Ein hilfloses Kinderlächeln zog um ihren zarten Mund, wie sie ihre Blicke über die beiden stolzen, kraftvollen Gestalten gleiten ließ.
 „Ja ihr! Ihr habt das Leben und werdet es zwingen,“ sagte sie leise. „Meines schwindet nun sachte, sachte dahin, und ich mit ihm. Es schadet nichts,“ lächelte sie, da Eberhard eine beschwichtigende und abwehrende Gebärde zugleich machte. „Wirklich, es schadet nichts. Als junges Ding habe ich mir wohl manches heller und heiterer gedacht, aber das ist nun nicht anders. Nicht jeder und nicht immer kann man im Rechte stehen. Ich war auch zu scheu. Zugreifen war nicht meine Art. Und über dem Zögern und Zagen glitt mir das Glück vorüber, wenigstens das, was ich meinen Freudenanteil am Leben nannte. Ihr aber — sie richtete sich ein wenig auf, ihre Augen gewannen Jugendfrische und Jugendglanz zurück: „Ihr aber seit Siegenaturen. Du,

Erdmuthse, hast deine Proben bestanden. Eberhard steht mitten im Kampf.“ Sie nahm Erdmuthes warme, schlanke Hand und fügte sie mit der ihres Sohnes zusammen.
 „Ich kann ihm nicht helfen, sorg' du, daß er nicht hart wird. Viel Liebe hat er nötig, und noch mehr, viel mehr Geduld. Gib ihm beides! Ermüde nicht! Gehe ihm immer wieder nach! Denn es kann ein Tag kommen, an dem du ihn fern von dir siehst. Dann wende dich nicht von ihm, ach, tue es nicht! Weist du, was falscher Stolz heißt? Nein, du weißt es nicht. Du bist wahr, wie das Sonnenlicht, und treu und stark. Erdmuthse, geh' ihm nach! Ach, ohne dich verliert er sich.“
 Sie lehnte sich matt zurück. Schweigend sahen die beiden jungen Menschen auf die zarte, gebrechliche Gestalt nieder.
 In Eberhards Zügen kämpfte Nahrung mit einem Unbehagen, das fast schon Groll war.
 „Wiel ist ihm die Mutter für so schwach? Wo er so geringe Garantien im Lebenskampf?“
 Ein Weib war nötig ihm zum Schutz, zum Halt? Begriff dies seine, liebevolle Herz nicht die Beschämung, die sie ihm in ihrer Sorge antat?
 An Erdmuthes starke Schultern sollte er sich lehnen? Er, der Mann? Der Kraft von Hunderten in sich fühlte, gab man ihm nur die Bahn frei?
 Was machten Sie hier aus ihm? Vorhin kam ein törichter Knabe und wandte mit Lachen und lecken Wigen das Steuer seines Lebens, auf daß für ihn, für diesen Knaben, Vorteil herausspränge, und jetzt stellte die Mutter ihn, den Mann, gewissermaßen in den Schutz des Weibes, das er liebte?
 O Scham! Nauschend schoß ihm das Blut zu Kopf. Der Gedanke, so bevormundet, als ein unselbständiger, launenhafter Augenblidsmenschen vor ihr zu stehen, war ihm unerträglich.
 „Mutter, was tust du?“ murmelte er, „ich bin doch kein Kind!“
 Die franke Frau lächelte. Sie tastete nach seiner Hand.
 „Feurig bist du und vertrauensvoll, impulsiv und zaghaft, weich und hart zugleich, voll von Gegenjagen machst du dir unaufhörlich selbst zu schaffen, richtest du dir beständig innerlich etwas an. Das Weib, das du liebst, wirst du durch alle Himmel reizen und trotzdem oft schier untragbare Bürde auf ihre Schultern legen. Ein Meer von Liebe muß

sie haben, immer und immer wieder neue Kraft und Geduld aufbringen, dich zu verstehen, dich zu halten.“
 Ihr Blick ging von ihm zu Erdmuthse.
 „Verbrich nicht an ihm! Ich, die Frau, die ihn geboren, sage es dir: man kann an ihm zerbrechen, wie ich an seinem Vater zerbrach.“ Erdmuthse sah mit wunderjam ruhigen Augen zu ihr nieder.
 „Sorg' dich nicht, Mutter! Wir gehören zusammen für alle Zeit. Und zusammen werden wir das erlösende Ziel erreichen.“
 Sie sprach mit farblosen Lippen, ihr Antlitz war blaß, wie das der kranken Frau, aber von ihrer freien, stolzen Stirn leuchteten Kraft und Sieg.
 „Ich bringe dich heim.“
 Sie gingen die Einfahrt hinunter über den Gutshof.
 Vor dem Pferdehals ward ein Reitpferd auf und ab geführt. Es war ein schönes, kräftiges Halbblut, das Reizeug fast zu elegant. Fellig stand noch zurück im Stall. Er trug Zügel und sah strahlend glücklich aus. Eben steckte er sich eine Zigarette an und warf unbedenklich das Streichholz auf die Erde.
 „Wenn das Vater sähe!“ mußte Eberhard unwillkürlich denken.
 Er wies hinüber:
 „Sieh, Erdmuthse, dort reitet er hin und feiert die Ertrugenschaft des heutigen Tages in seinem — nun, sagen wir nachsichtig genug — im Freundeskreise auf seine Weise.“
 „Laß ihn! Treibt uns nicht alle der gleiche Drang, dem nachzuerennen, was wir unseren Lebensanteil nennen? Auch dann noch, wenn schon die Erkenntnis kam: nichts hilft uns das Jagen und nichts das Beharren. So und nicht anders war's uns vorherbestimmt, und dieses unser Schicksal müssen wir vollenden. Laß ihn! Was du werden mußt und sollst, das wirst du, ob auch ein Tor dir Steine in den Weg wirft oder sie in spielerischer Laune hinwegräumt.“
 Sie waren ans dem helleren Park in den Waldschatten eingetreten. Am Himmel flatterten noch ein paar verwelte, zarte, violette Streifen, unten lag grüne Dämmerung, lautlose Stille.
 Sie faheten sich wieder bei den Händen. Leise, träumerisch sprach Erdmuthse: „Nun bringe mich heim!“
 So gingen sie auf schmalen Wegen dahin bis zur Oberförsterei.
 (Fortsetzung folgt.)

Die besten Wünsche
zum Jahreswechsel!
W. WAGENMANN
Weingroßhandlung.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel
unseren werten Gästen und Bekannten die
besten Glückwünsche!
Fritz Schempff, zur „Goethe-Halle“.

Freunden und Gönnern die
herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Fritz Nagel und Familie z. „Laterne“.

Unseren werten Kunden, Freun-
den und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Gottl. Ehret zum „Merkur“
Kriegstrasse.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
Die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Friedrich Goldschmidt, Blechnermeister,
und Frau
Gerwigstraße 27.

Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre
meiner werten Kundschaft
H. Bühler und Frau, Luisenstrasse 14.

Allen Freunden, Bekannten, Kunden und Gönnern die
herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Rudolf Barth, Uhrmacher, und Frau,
Kaiserstraße 53.

Meinen werten Bekannten, Freunden,
Gästen und Gönnern
zum Jahreswechsel die
aufrichtigste Gratulation!
Karl Gruneisen und Frau,
Gasthaus zum „Hirsche“, Kaiserstraße 129.

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre
wünschen wir allen unseren werten Gästen,
Verwandten, Freunden und Bekannten.
Fritz Aschinger und Frau, z. „Badischen Hof“
(Aschingers Bierquelle).

Meiner werten Kundschaft die
herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!

Paul Barth, Biergroßhandlung
Belfortstraße 7.

Zum Jahreswechsel
sendet
die herzlichsten Glückwünsche
Carl Umrath und Frau
Restaurant „Prinz Karl“.

Meinen werten Freunden und Gönnern ein
herzliches
PROSIT NEUJAHR!
Familie Gustav Zahn
„Alte Brauerei Kammerer“.

Unseren werten Kunden, Bekannten und Freunden die
Herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Schuler & Däuble
Branntweinbrennerei und Likörfabrik, Karlsruhe-Rüppurr.

Meiner werten Kundschaft sowie allen Freunden
und Bekannten zum Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche
KARL EPPLE, Karlsruher Möbelhalle,
Kaiserstrasse 19.

Den verehrten Gästen, Bekannten und Gönnern
des Hotel, Café und Restaurant „ERBPRINZ“
herzl. Glückauf zum Jahreswechsel!
Ergebenst **Kipfer & Thiel.**

Allen unseren werten Kunden, Freunden
und Gönnern wünschen wir ein
glückliches neues Jahr!
August Dennig Wwe. Metzgerei
und Familie
Waldhornstrasse 29.

Freunden und Gönnern bringt zum neuen Jahre
die herzlichsten Glückwünsche!
Familie Wilh. Engel,
Mineralwasserfabrik, Markgrafenstraße 26.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel
senden wir unserer werten Kund-
schaft, Freunden und Gönnern.
Busold & Nied.

Zum Jahreswechsel
sendet die herzlichsten Glückwünsche unserer werten Kundschaft sowie
Freunden und Bekannten
Joseph Dörflinger und Frau,
Metzgermeister, Herrenstraße 29.

Prosit Neujahr!
wünschen allen Bekannten, Gönnern und Stammgästen
Josef Klein und Familie,
Restaurateur zum „Elefanten“.

Zum Jahreswechsel
meinen werten Gästen, Freunden und
Bekanntem die herzlichsten
Glückwünsche!
Frau J. Greiler Wwe.
Hotel „Alte Post“.

Allen werten Gästen, Freunden und
Gönnern
die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!
A. Köle und Frau,
„Zur Rose.“

Restaurant Viktoriagarten
Unsern werten Stammgästen, Bekannten,
Freunden und Gönnern die
herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahr!
A. Schleicher u. Frau.

Unsern werten Gästen und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Erhard Stoll und Frau,
zur Alten Brauerei Bischoff.

Meinen werten Gästen, sowie Freunden und Bekannten die
besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Anton Schneider und Frau, zum „Abeinhafen“
Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstraße 2.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Gönnern die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre!

Cillis & Co., Hof-Mineralwasseranstalt.

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern zum neuen Jahre

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Ludwig Nagel und Familie,
Brot- und Feinbäckerei — Leopoldstraße 18.

Herzlichste Glückwünsche zum neuen Jahre

allen unseren lieben Geschäftsfreunden und Bekannten!
Familie Günther, Spezereihandlung,
Waldstraße 11.

Meinen wert. Kunden, Freunden und Bekannten die besten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel!

J. Kunz, Herrenkleidermacher

Bürgerstraße 12.

Unserer werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten

herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Ernst Henning Inb. Aug. Windisch
Kohlenhandlung — Marienstraße 61.

Unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten die

herzlichsten Wünsche zum Jahreswechsel!

Theodor Zwecker und Frau

„Markgräfler Hof“, Durlacher Allee.

Statt Karten.

Meinen geschätzten Patienten

Herzlichen Glückwunsch

zum Jahreswechsel!

ALBERT GÜNZER, Dentist

Amalienstraße 51.

Restaurant z. Landsknecht

Zum Jahreswechsel gestatten wir uns den bei uns verkehrenden akademischen Verbindungen sowie allen verehrlichen Gesellschaften und Vereinen, allen unseren Stammgästen, Gönnern und Geschäftsfreunden

die herzlichsten Glückwünsche darzubringen und bitten um fernere Erhaltung geneigten Wohlwollens.

Leonhard Schleicher und Frau.

Allen werten Gästen, Freunden u. Gönnern

die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr!

Wilh. Ziegler und Frau,

„Zum Kaiserhof“,

Karl-Friedrichstraße.

Den verehrten Gästen, Bekannten und Gönnern des Restaurants Blumenfels die herzlichsten

Glückwünsche!

Georg Schmitt und Frau.

Zum Jahreswechsel meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche!

Hofkonditorei und Café Keck

Fells Nachfolger.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel

meinen werten Kunden, Freunden und Gönnern.

Rudolf Karl Weidemann,
Holz- und Kohlenhandlung, Durlacherstraße 26.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel unsern werten Gästen und Bekannten

die besten Glückwünsche!

Joseph Joas und Familie,
Gasthaus „Zum Goldenen Hirsch“,

Mühlburg.

Zum Jahreswechsel unsern werten Freunden und Bekannten die herzlichen Glückwünsche!

Hermann Schmalholz und Frau
Sommerstraße 4.

Allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten die

besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Hubert Heil und Frau

„Zum neuen Saalbau“, Mühlburg.

Zum neuen Jahre

allen meinen werten Gästen, Bekannten und Gönnern die herzlichsten Glückwünsche!

Frau Fr. Grätz Wwe. und Tochter
zum „Bayerischen Hof“.

Meinen w. Kunden, Freunden u. Bekannten die herzlichsten

Glück- u. Segenswünsche zum Jahreswechsel!

Christ. Fränkle, Goldschmied,
Kaiser-Passage 7 a.

Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche z. Jahreswechsel!

Heinrich Seitz u. Frau zum „Hof von Holland“
Zirkel 33.

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Rudolf Wagner, Glasermeister, u. Frau
Herrenstraße 6.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre!

Familie F. Seiler, „Klosterbräu“,
Schönenstraße.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

Zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!

Karl Riess, Syndikatfreies Kohlenkontor
Karlsruhe — Karlstraße 20.

Weitere Glückwunschanzeigen siehe im dritten Blatt.